

Nachrichten aus dem Gebiete der Künste und Wissenschaften.

Correspondenz: Nachrichten.

Aus Hannover.

(Fortsetzung.)

Es wird schwer halten, mich zu dem alten Tone hinabzustimmen, und tändelnd zu schwätzen über das Leben in den Thälern des Menschenvolks; indes wird es mir selbst wohlthätig seyn, wird fühlen was entzündet ward, wird die Tearus-Fittiche schmelzen, mit denen ich flog, und mich wieder eingewöhnen in das alte, doch so liebe Joch der Alltäglichkeit. Mein Hannover ist doch auch nur einmal in der Welt, und hat es keine Obelisken und Mausoleen und grenzenlose Amphitheater, so sind doch der schönsten Werke des größten Meisters gar viele darin, freundliche, liebe Menschenbilder, deren Brust nicht Marmor ist, sondern ein deutsches Herz in sich pulsiren fühlt, die mit einem Auge voll Seele grüßen und mit warmem Handdruck den Mitwanderer ermutigen auf einem Wege, wo keine Banditen drohen und kein Ungeziefer die Herberge zu Fegefeuer macht. — Dreierlei bewegte und unterhielt in diesem traurigen, herblichen Sommer die Gemüther der Hannoveraner; zuerst der Türkenkrieg, dann die Fehde zwischen Hannover und Braunschweig, und drittens die Reise des verehrtesten Herzogs von Cambridge nach London. Obgleich englische Vorsicht den Großtürken offiziell einen getreuen Bundesgenossen genannt hat, so sprach sich die Volksstimme, welche man nicht ohne Grund Gottesstimme zu nennen pflegt, weil sie ohne Rechnen und Wägen nur dem Gefühle und Herzen zu folgen bereit ist, dennoch laut in Freude aus, als Rußlands tapferes Schwert, so lange durch fremde Hände in der Scheide gehalten, endlich dräugend die Lüste durchblitzte und seine Spitze gegen Constantins entweihete Stadt und die Kuppel der geschändeten Sophien-Kirche streckte. Reich und Arm, Alt und Jung verfolgt auf den Karsten des östlichen Europa's, welche plötzlich gesuchte Waare wurden, den Marsch der Erlöser und Rächer, jubelt über jeden Sieg, und wünscht ihnen die flammende Waffe und die Götterstärke des Engels im Paradiese, damit das Eden der kultivirten Welt von der, das Raubthier überbietenden Unmenschlichkeit endlich gereinigt werde, und saracenischer Uebermuth es nicht länger wage, sich in die Reihe hochherziger, volkväterlicher Fürsten zu stellen und, mit altem Kriegsglücke prahlend, ohne irgend eine Königstugend, den heiligen Kreis der europäischen Herrscher zu bestrecken.

Leider sind die Mißverhältnisse zwischen dem Könige von England und dem Herzoge von Braunschweig, die an äsopische Fabeln crinnern, noch nicht ausgeglichen, und die Federn berufener und unberufener Scribenten, welche in solchen Sachen stets die gefährlichsten Waffen sind, haben, statt gut zu machen, die Wunde immer größer geätzt und sie der Welt immer deutlicher enthüllt. Nach den in der Residenz blühenden Gerüchten scheint jedoch die Sache jetzt zum strengsten Ernst geworden zu seyn; die beleidigte Majestät des ehrwürdigen Königs will die bewiesene Langmuth begrenzen und mit der von Gott ihm verliehenen Macht der Aerglichkeit ein Ziel setzen; so spricht die Fama, und meint sogar, die 8000 Mann, welche zum Luflager baldigst zusammentreten sollen, würden eine ernstere Bestimmung erhalten. Oftmals standen in vergangenen Jahrhunderten die Wolfenbüttler vor Hannovers Mauern und ängstigten unsere Vorfahren nicht wenig, so könnte sich die Vergangenheit zum Gegenjatz umkehren in der Jetztzeit.

Durch die Reise des von Jedermann geliebten General-Gouverneurs wurden Hannovers Einwohner aufs Neue beunruhigt, denn mehr als je zuvor würde es wahrscheinlich, daß der hohe Herr die Ober-Feldherrnstelle des mächtigen Englands annehmen und seinen Wohnort vertauschen würde. Wenn auch die damit verknüpften Einkünfte von etwa zwanzigtausend Pfund Sterling jährlich — ein Summlein, dessen einmalige Ziehung manches Erdenkind, z. B. den Schreiber dieses, nebst seinen Ur- Ur- Ur- Ur-Enkeln zu sorgenfreien und gemachten Menschen umschaffen würde! — den erlauchten Herzog wenig wiegen dürften, da er ein reicher Fürst ist, und es in Europa nicht viele fürstliche Hausstände geben möchte, die, ohne dem gewohnten Prunke und dem höchsten Range etwas zu vergeben, so geregelt und rechtlich geleitet erscheinen möchten, so liegt doch schon in der Wichtigkeit und dem Glanze solcher Würde ein Verführgrund, in der Verpflichtung des Prinzen als solcher eine Fessel, welche die Verehrer des trefflichen Herrn seinen Verlust fürchten ließen. Für jetzt scheint die Wolke zerronnen; der Herzog kehrt zu uns zurück, und es heißt, nur im Fall eines Krieges würde er mit Albions gefährdetem Schwerte seine Hüfte gürtet.

Der Herzog von Cumberland beehrte die Residenz seiner Ahnen in Begleitung seines jungen Prinzen mit einem Besuche. Der königliche Herr ist ein Freund des Kriegerstandes und musterte mehrere unserer schönen Reiterregimenter auf seiner Reise. Durch den Befehl, den die Armee erhielt, die Värte wachsen zu lassen, haben unsere Krieger ein martialisches Ansehen erhalten, welches wohl steht, und sie den Schönen noch gefährlicher macht. — Auf dem jungen Prinzen weilte das Auge des Volks mit besonderem Interesse; ist Er es doch, der, wenn das Schicksal in Folge alter Reichsgesetze die Kronen Englands und Hannovers von einander trennen sollte, die letztere ererben würde, und den alten Wappenschild des Welfensammes wiederum an eine deutsche Eiche hängen dürfte. —

Der Sommer war ein Finsterling und gehörte sicherlich zu Einer der vielen pietistischen Bruderschaften, die seltsamer Weise aus dem muntern Getümmel der lebenslustigen Mitwelt auftauchen, gleich schwarzen Schiffstrümmern einer vergessenen Vorzeit; sogar in unserer Residenz soll eine solche Bet- und Geißel-Gemeinde wohnen, möchte jedoch sich nicht vieler Neeruten zu erfreuen haben. Geweint hat der Sommer mit diesen reuigen Sündern in die Wette, auch die Geißel mächtig und ohne Schonung geschwungen, wovon das grause Hagelwetter den schmerzlichsten Beweis liefert, welches gerade am längsten Tage mit dem Sommeranfang erschien und wie mit Weltgerichtschrecken die armen Menschenkinder schüttelte. Die Hagelkugeln fielen unter dem Donner einer ganzen Gewitterfamilie eine Viertelstunde lang in der Dicke mäfiger Hühner Eier, waren hart wie Kiesel und alle gleichförmig um einen Kern mit sternförmigen Strahlen krystallirt und verbreiteten einen auffallenden Zwiebelgeruch. Der Schaden dieses Wetters war sehr bedeutend, Menschen wurden schwer verwundet, vieles Vieh getödtet, die Gärten vernichtet und fast alle Fenster scheiben in der Stadt gegen Westen zerschmettert. Glashütten und Glaserkunst hatten gute Zeit; den übrigen Bürgern wurde jedoch Vermuth zu dem Johannisbecher gemischt, der ihrer am Schützenfest wartete und auf den man sich lange voraus gefreuet hatte.

(Die Fortsetzung folgt.)